



## Inhalt

Editorial „Kernschmelze“ in vollem Gang	Seite 01
Politisch gesteuerte Märkte stören den Handel	Seite 02
Managed Account Datenbank updated zum 30.06.2011	Seite 03
10 % „Renditebeschleuniger“ – die Portfolios der Superreichen	Seite 04
MTS Invest liefert hervorragenden Track-Record	Seite 05
Impressum	Seite 06

### Editorial

## „Kernschmelze“ in vollem Gange

Liebe Leserinnen und Leser,

irgendwie erinnert die Schuldenkrise sehr stark an ein havariertes Atomkraftwerk. Die Kernschmelze hat bereits mit Beginn der Finanzkrise eingesetzt und damit eine Kette von unvermeidbaren Ereignissen in Gang gesetzt. Ereignisse deren Folgen nun wahrlich nicht mehr aufzuhalten sind.

Beobachtet man die Situation in Europa und den USA, so stellt man fest, dass die klügsten Köpfe bereits nicht mehr nach Lösungen suchen, sondern nur noch über die möglichen Konsequenzen der verfehlten Politik diskutieren. So auch Kenneth Rogoff, Starökonom und Harvard-Professor, der innerhalb der nächsten Jahre viele Staatsbankrotte auf Europa zukommen sieht. Die Politik will das allerdings noch nicht wahrhaben. Doch eigentlich ist es für Schadensbegrenzung inzwischen zu spät.

Mit Rettungspaketen und Anhebung der Schuldenobergrenze wird sich die für uns alle prekäre Situation langfristig nicht verbessern und schon gar nicht lösen lassen. Die damit erzielte zeitliche Verzögerung der Währungsimpllosion birgt lediglich das Risiko, dass ohnehin schon unerträgliche Konsequenzen sich weiter verschlechtern.

Sich in diesem Marktumfeld ausschließlich auf der Seite der „Long-Investments“ zu bewegen, könnte für Investoren unerwünschte Folgen mit sich bringen. Auch, wenn uns die Prognosefähigkeit für die jetzige Situation bei weitem fehlt, so ist doch anzunehmen, dass im Zuge der weiteren Krisenverschärfung die Schwankungen der Marktbewegungen an Turbulenz gewinnen. Für etliche kurzfristig orientierte Managed Account Anlagestile sind das ideale Voraussetzungen für den Handelserfolg. Sicherlich kein Grund, den eigenen Anlagefokus ausschließlich auf Managed Accounts zu richten, durchaus allerdings wertvoll als Erweiterung der bisherigen Portfoliodiversifikation.

Herzliche Grüße  
Ihr chili-assets.de Team



# Politisch gesteuerte Märkte stören den Handel



Fundamentale Analyse und auch charttechnische Marktbewertungen funktionieren meist bestens, wenn die Märkte sich relativ frei von politischen Interventionen entwickeln. Vor kurzem allerdings hat die Internationale Energieagentur (IEA) die strategischen Ölreserven angezapft. Sie will 60 Millionen Barrel in den Markt pumpen und greift damit massiv in die Marktwirtschaft ein.

Eigentlich ist ein Anzapfen der strategischen Ölreserven nur für den absoluten Notfall angedacht. Aufgebaut wurde diese Reserve von den Industrienationen nach der Ölkrise in den 70er Jahren. Und in den letzten 30 Jahren wurde ebendiese nur zweimal angezapft: Das erste Mal während des Golfkrieges 1991 und danach erst wieder im Jahr 2005 als Hurrikan Katrina wütete.

Die jetzige Begründung der IEA „Größere Engpässe im Ölmarkt bedrohen die ohnehin fragile weltweite Konjunkturerholung“, erscheint daher doch stark konstruiert, da ein Engpass der Öl-Versorgung gar nicht sichtbar ist. Folglich erleben wir gerade einen Eingriff, der vermutlich insbesondere der angeschlagenen amerikanischen Konjunktur auf die Sprünge helfen soll.

Kritik an der massiven Intervention mussten sich die Verantwortlichen berechtigterweise von der OPEC gefallen lassen. Mit einem vorübergehenden Einbruch des Ölpreises von ca. 10% haben die USA ihr Ziel jedenfalls erreicht und den Preis für die Sorten Brent und WTI zeitweise unter die 100-USD-Marke drücken können. Die Aktivierung dieses Notfallinstruments zeigte allerdings auch Auswirkungen auf die Preise von etlichen anderen Rohstoffen. Edelmetalle, die bereits im Mai einen deutlichen Preisrutsch zu verzeichnen hatten, waren zeitweise erneut günstiger zu haben.

Analysten und Tradingteams dürften sich mit dieser Art der Preismanipulation allerdings eher schwer tun. Die Verzerrung der Marktbedingungen führt im Handel zu schwer prognostizierbaren Kursmustern und Kursentwicklungen. Und starke Kursrückgänge stellen immer auch eine besondere Herausforderung an das Risiko- & Moneymanagement dar.

Gefährlich sind derart große Markteingriffe für Investoren allemal. Rohstoffe sind mittlerweile zum Modetrend in der Finanzbranche geworden. Ihre Verbreitung in den Portfolios der Anleger ist in den letzten Monaten sehr stark gewachsen. Daher dürfte der Juni wohl etlichen Rohstoff-Liebhabern schlecht in Erinnerung bleiben. Im Managed Account Bereich fällt ebenfalls auf, dass Konten, in denen Rohstoffe gehandelt werden, im Juni ungewöhnlich hohe Rückschläge zu verzeichnen hatten.

Im Rohstoff-Bereich ist derzeit allerdings ein Rückgang zur Normalität in Sicht. Falls es sich – wie von einigen Experten vermutet – jedoch tatsächlich bei Rohstoffen um eine Blasenbildung handelt, werden Anleger, die auf eine vernünftige Risikoabsicherung zurückgreifen können, wie sie auch viele Managed Accounts bieten, langfristig wohl die besseren Karten haben.

## Ölpreisentwicklung



Bei allen chili-assets-gelisteten Managed Accounts, in denen Rohstoffe aktiv gehandelt werden, lässt sich trotz der Rückschläge im Juni eine positive Halbjahresbilanz ziehen:

Managed Account	lfd. Jahr
<b>Rosetta Trading Program</b> Handel von Agrarrohstoffen (Fleisch und Getreide)	<b>+9,1%</b>
<b>GVA Systemtrading Kombinations-Portfolio</b> Handel von EUR/USD, Nasdaq 100, Gold und Silber	<b>+5,5%</b>
<b>Profit FX</b> Handel von Devisen, Rohstoffen und Indizes	<b>+3,5%</b>

Stand: 30.06.2011

# Auszug aus der Datenbank für Managed Accounts

## ★★★ Checked Managed Account Performance

Anbieter	Managed Account	Juni '11	2011	Ø Monat	Ø Jahr	max. Drawdown	Volatilität*	Info
Arkanar Financial LLC	Global Macro	1,5 %	-2,7 %	0,4 %	5,4 %	-13,2 %	11,8 %	<i>mehr ...</i>
Ceros AG	Rosetta Trading Program	-4,4 %	9,1 %	2,3 %	31,5 %	-6,8 %	23,3 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 2%	-1,1 %	-2,3 %	1,3 %	17,2 %	-41,0 %	39,3 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 5%	-4,0 %	-15,5 %	2,4 %	33,6 %	-76,8 %	102,2 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 2%	-4,1 %	-3,3 %	1,0 %	12,3 %	-15,8 %	21,2 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 5%	-11,7 %	-17,4 %	1,3 %	17,4 %	-38,0 %	56,2 %	<i>mehr ...</i>
GVA KG	GVA Systemtrading Komb.	-17,2 %	5,5 %	2,5 %	35,1%	-23,8 %	28,1 %	<i>mehr ...</i>
Intercore Financial	Swissprime	2,1 %	12,3 %	1,7 %	n.v.	-2,4 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Intercore Financial	MTS Invest	6,9 %	13,0 %	3,8 %	57,3 %	-12,4 %	24,2 %	<i>mehr ...</i>
Mercari-Systems	Mercari-Devisen-SD1	0,9 %	2,1 %	1,0 %	12,9 %	-15,7 %	17,9 %	<i>mehr ...</i>
Monexo	Profit FX	-8,5 %	3,5 %	2,9 %	40,3 %	-21,5 %	35,5 %	<i>mehr ...</i>
Monexo	Maximum FX	-1,7 %	6,0 %	1,7 %	22,2 %	-3,8 %	14,0 %	<i>mehr ...</i>
Monexo	Swing FX	-4,0 %	14,5 %	1,6 %	n.v.	-10,5 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Monexo	Swing Plus FX	-1,5 %	14,4 %	2,3 %	n.v.	-1,5 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Sicherheit	-0,5 %	-0,2 %	0,2 %	1,9 %	-1,2 %	1,7 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Ertrag	-0,8 %	-1,4 %	0,0 %	0,0 %	-17,2 %	5,6 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Balance	-1,0 %	-2,1 %	-0,1 %	-1,1 %	-30,2 %	9,9 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Wachstum	-2,9 %	-4,4 %	-0,2 %	-2,3 %	-42,7 %	15,8 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Dynamik	-2,9 %	-4,2 %	-0,4 %	-5,1 %	-53,3 %	20,2 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	TB Breakout System	3,3 %	2,4 %	0,6 %	7,2 %	-8,2 %	9,5 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	Portfolio FX	3,7 %	5,5 %	0,1 %	0,8 %	-7,0 %	6,6 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	FGBL_2	-0,1 %	-6,1 %	0,1 %	0,9 %	-10,5 %	10,0 %	<i>mehr ...</i>
PP-Brokerage	Aktienverwaltung long / short	-1,7 %	-3,1 %	1,4 %	17,9 %	-10,6 %	13,7 %	<i>mehr ...</i>

\* bezogen auf die komplette Historie

★★★ Performance checked by chili-assets.de - Bei den auf chili-assets.de veröffentlichten Zahlen handelt es sich ausschließlich um nachgewiesene Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten. Die Ergebnisse von Simulationsrechnungen (Backtests) oder die auf Demokonten erzielten Ergebnisse fließen nicht in die hier veröffentlichten Performancezahlen ein. Dadurch ist es möglich, dass Sie bei uns eine kürzere Historie vorfinden, als sie von den Anbietern selbst ausgewiesen wird. Auch die Berechnung der Risikokennzahlen nehmen wir ebenfalls nur anhand der nachgewiesenen Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten vor. Daher können auch diese Zahlen von den Angaben der Anbieter abweichen.

Portfolioallokation

## 10% „Renditebeschleuniger“ - die Portfolios der Superreichen

„Was machen DIE eigentlich anders?“ Diese Frage stellt sich so mancher Investor, der neidvoll auf das Vermögen der Superreichen blickt. Der Journalist Napoleon Hill (1883-1970) musste mehr als 20 Jahre recherchieren, um die Unterschiede zur Durchschnittsbevölkerung ausfindig zu machen. Sein bekanntestes Werk „Think and Grow Rich“, erschienen 1937 ist das Ergebnis seiner Untersuchung unter 500 US-amerikanischen Self-Made-Millionären. Bis heute gehört es zur Standardliteratur für Menschen, die Überdurchschnittliches leisten wollen. Heute allerdings, hilft auch ein Blick ins Portfolio der Millionäre. Dies lässt ein Anlageverhalten erkennen, das deutlich von einem Durchschnittsportfolio abweicht.

Die liechtensteinische Valluga AG untersucht im Zuge professioneller Vermögensforschung jährlich das Anlageverhalten von Millionären in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Ergebnisse werden im D.A.CH-Report veröffentlicht und sind mittlerweile richtungweisend für viele unabhängige Portfolioperater geworden. In der Studie zeichnet sich ab, dass wir in Bezug auf unser Anlageverhalten in der heutigen Zeit in einer Zweiklassengesellschaft leben. Während die Durchschnittsbevölkerung traditionelle Finanzanlagen wie Sparbücher, Bausparverträge und Lebensversicherungen favorisiert, wenden Millionäre persönlich wesentlich mehr Zeit für die Allokation ihres Portfolios auf. Ihre Portfolios sind wesentlich breiter diversifiziert und nutzen gewinnträchtigere Investmentmöglichkeiten. Dies führt gemäß der Valluga-Vermögensforschung letztendlich dazu, dass die Vermögen der Reichen und Superreichen zwei bis dreimal

so stark wachsen, wie jene der restlichen Bevölkerung.

Während die Reichen ihren Anlageschwerpunkt bereits mit Beginn der Finanzkrise sehr stark auf den Anleihenbereich verlagert hatten, zeichnet sich in den letzten Jahren ein klarer Trend hin zu den Sachwerten ab. Immobilien, Rohstoffe und Gold erfreuen sich daher hoher Beliebtheit bei der Diversifikation. Während mehr als 60% der Millionäre ihre Vermögensanteile in den Bereichen Rohstoffe, Gold und anderen Edelmetallen erhöhten, wurde von 78% die Anleihequote heruntergefahren. Der Abverkauf von Anleihen sei signifikant. Der Anleiheanteil in den Depots fiel im Vergleich zum Vorjahr von 26% auf 20%. Viele Vermögende stünden den wirtschaftlichen Entwicklungen, insbesondere in der Euro-Zone, sehr skeptisch gegenüber. Es fehlt der Glaube an ein Boomszenario der Börsen und daher bleibt Liquidität und Sicherheit ein vorerst wichtiges Thema in den Portfolios.

Bei den Ultravermögenden hingegen werden diese Investments als „Renditebeschleuniger“ mit einem Anteil von bis zu 10% gewichtet. Valluga beobachtet ein um 2% höheres Wachstum der Milliardärsvermögen gegenüber den Vermögen der Millionäre.

Den großen Vorteil der Vermögenden sieht Valluga insbesondere im Zugang zu den Kapitalmärkten. Während durchschnittliche Anleger auf das Angebot ihrer Hausbank angewiesen seien, stünden Millionären die Türen zu hochprofitablen Finanzanlagen bei den besten Geldmanagern der Welt offen. Manager, die aufgrund ihres Informationsvorsprunges und ihren besonderen Fähigkeiten in der Lage sind, wesentlich höhere Erträge bei durchschnittlich geringerem Risiko zu erzielen. Damit könne auch bei fallenden Kursen Gewinne erwirtschaftet werden.

Valluga vermerkt jedoch, dass auch den Millionären nicht erspart bleibt die Spreu vom Weizen zu trennen. Aus unserer Sicht steht privaten und institutionellen Investoren mit Managed Accounts mittlerweile durchaus auch eine Tür zu hochprofitablen Finanzanlagen offen. In der chili-assets Datenbank für Managed Accounts sind inzwischen einige sehr profitable Strategien gelistet. Performance-, Risikokennziffern und Strategiebeschreibungen bieten umfassende Auswahlhilfen. Die Auswahl selbst zuzüglich der Gewichtung und Kombination der Strategien in ihrem Portfolio bleibt jedoch den Nutzern der Datenbank überlassen. Und noch ein Tipp, den viele Millionäre für sich berücksichtigen: Sie investieren selten konzentriert, sondern verteilen Vermögenswerte nicht nur auf verschiedene Investments, sondern auch auf unterschiedliche Finanzdienstleister. -

# FOR TUNE

Ein sehr interessanter Hinweis zur Allokation ist allerdings im Bereich der chancenorientierten Investments zu finden.

Und hier existiert nicht nur eine starke Abweichung zwischen Bevölkerungsdurchschnitt und Millionären, sondern ein großer Unterschied in den Portfolios der Reichen unter sich.

Managed Futures Strategien, wie sie auch bei Managed Accounts eingesetzt werden und Hedgefonds spielen in den Portfolios der Millionäre mit 4% nur eine untergeordnete Rol-

Einblick in den D.A.CH-Report erhalten Sie unter [www.valluga.li](http://www.valluga.li)

Top-Performer im Juni

## MTS Invest liefert hervorragenden Track-Record

Während sich einige Devisen-Handelssysteme mit der Marktentwicklung im Juni schwer taten, zeigten die Handelssysteme von Intercore Financial deutliche Zuwachsraten. Der vollautomatische Handel des Managed Accounts MTS Invest beeindruckte mit einem Monatsplus von 6,9 % nach Kosten. Auch die Risikokennzahlen zeigen hervorragende Werte. Wir haben Pascal Höfliger von Intercore Financial nach seiner Einschätzung zur Entwicklung von MTS Invest befragt.

**Herr Höfliger, mit Ihrem Managed Account MTS Invest können Sie uns mittlerweile einen Trackrecord von exakt einem Jahr nachweisen. Fazit ist eine Performance von bis dato +57,3 %, die nur von zwei sehr kurzen Verlustphasen unterbrochen war. Unserer Berechnung nach liegt der maximale Draw-down bei lediglich -12,4%. Können Sie kurz etwas zum Handelsansatz dieses Managed Account sagen?**

**Pascal Höfliger:** MTS MultiTradingSystem besteht aus 5 Handelssystemen. Diese 5 „Subsysteme“ werden über ein übergeordnetes Risiko- und Management-Modul verwaltet. Die Strategien basieren nicht auf komplexen Berechnungsgrundlagen, sondern versuchen anhand bekannter Chart-Formationen, also beispielsweise Ausbruch, Rückkauf-Levels oder Umkehrformationen einen maximalen Gewinn zu erzielen. Dabei ist nicht nur der Einstieg entscheidend, sondern auch das Positionsmanagement. Trades die sich positiv entwickeln werden ab bestimmten Profit-Marken risikolos gestellt. Über ein Trailingstopmodul wird diese Marke kontinuierlich nachgezogen. Verluste werden nach den statischen Risikoparametern glatt gestellt. Die Devisen sind klar – Gewinne laufen lassen, Verluste hingegen begrenzen.

**Kann MTS eine derartig überzeugende Leistung auch langfristig aufrecht halten?**

**Pascal Höfliger:** Das ist natürlich eine spekulative Frage. Natürlich hoffen wir weiter auf konstante Ergebnisse, können diese jedoch natürlich nicht garantieren. Die Diversifikation über 5 Handelssysteme, sowie der strikte Ansatz lässt uns durchaus positiv für zukünftige Ergebnisse sein. Natürlich muss jedem bewusst sein, in welchem Finanzinstrument man sich befindet. Bei einem Risikoklasse 5 Geschäft kann ein Drawdown auch mal größer ausfallen und jeder Kunde, welcher sich für ein Investment im Devisenhandel entscheidet muss mit Verlusten rechnen. Die erhöhte Rendite erkaufte man sich im Devisenhandel immer mit einem erhöhten Risiko.

**Waren die vergangenen 12 Monate Ihrer Ansicht nach eine extrem gute Phase für den Handel mit MTS?**



### Perfomancedaten

letzter Monat	6,9 %
lfd. Jahr	13,0 %
1 Jahr	57,3 %
2 Jahre	-
3 Jahre	-
seit Auflage	57,3 %
Ø Monat	3,8 %

### Risikokennzahlen

Volatilität	24,2 %
Sharpe-Ratio	2,28
positive Monate	75,0 %
max. Monatsgewinn	14,2 %
max. Monatsverlust	-8,8 %
max. Verlust	-12,4 %
längste Verlustphase	4 Monate
Downside Deviation	7,9 %
Sortino-Ratio	5,21
Sterling-Ratio	-
MAR-Ratio	4,60

### Stammdaten

Unternehmen	Intercore Financial GmbH, Bäch (Schweiz)
Manager	vollautomatisch
Aufsichtsbehörde	FINMA
Handel von	Devisen Spot
Handel seit	Juli 2010
Mindestanlage	10.000 Euro, Nachzahlungen ab 5.000 Euro
Mindesthaltedauer	3 Monate
Kündigungsfrist	1 Monat
Transaktionskosten	7,50 Euro pro gehandeltem Lot (Halfturn)
Performance-Fee	20-30 % (High Watermark)
Broker	MIG Bank
Kontoführung in	Euro
Einlagensicherung	100.000 CHF
Segregated Account	ja

**Pascal Höfliger:** Die Ergebnisse liefern hier die Antwort. Natürlich sind wir sehr zufrieden mit dem Verlauf der ersten 12 Monate. Wenn die Systeme weiter in dieser Performance-Range stabil verbleiben, sind wir mehr als zufrieden. Falls ein Drawdown eintreten würde, sind wir mit der bestehenden Performance gut im Plus und können diesen abfedern. Die Risiko- und Gewinn-Parameter werden wir nicht in der Euphorie verändern. Falls Investoren eine aggressivere Variante wünschen, dann werden diese persönlich mit dem Kunden besprochen und eine optimale Risiko-/Gewinnspanne definiert.

*„Performancecharts, die ausschließlich steil nach oben zeigen entsprechend meistens nicht der Wahrheit.“*

**Gibt es Marktphasen, die Ihren Systemen Probleme bereiten? Falls ja, welche?**

**Pascal Höfliger:** Das ist schwierig zu sagen, klar gibt es für die einzelnen Systeme schlechte Marktphasen. Man sollte die Systeme unserer Ansicht nach allerdings nicht einzeln betrachten, sondern als kompakten Kern.

Gehen wir davon aus das ein „False-Breakout“ stattfindet und das System verkauft, der Kurs

dreht zurück und die Position läuft ins Minus. Bei einer größeren Volatilität würde jetzt ein weiteres System eine Long-Position anhand der Nachkauf-Levels aufbauen. Somit wäre System001 zwar mit einem Verlust ausgestoppt, System002 dafür möglicherweise mit einem Gewinn am Ziel. Es gibt immer Phasen in denen ein System Verluste generiert, jedoch 2 andere einen Gewinn realisieren.

Durch die Kombination der Systeme versuchen wir solche Verluste so gering wie möglich zu halten. Auch wir werden nicht von Verlusten verschont, was ja auch gut in dem Performancechart sichtbar ist. Wie gesagt, wir sind hier in einem höchst spekulativen Finanzinstrument. Performancecharts, die ausschließlich steil nach oben zeigen, entsprechen meistens nicht der Wahrheit.

**Der Handelsmonat Juni ist bei Ihren Systemen stark positiv gewesen, während viele andere Devisenhandelssysteme in unserer Datenbank Verluste verzeichnen mussten. Wie bewerten Sie den vergangenen Handelsmonat und weshalb konnte MTS Invest eine so hohe Performance im Juni erzielen?**

**Pascal Höfliger:** Der Monat Juni hatte viele schnelle Richtungswechsel bei denen reine Ausbruchsysteme Schwierigkeiten hatten.

Auch unsere Ausbruchsysteme wurden zum Teil risikolos oder sogar mit Verlust ausgestoppt. Jedoch konnte man mit den Rückkaufsystemen richtig große Strecken mitnehmen. Weiter war die Volatilität im EUR/GBP relativ hoch und wir konnten einen Großteil der Gewinne dort realisieren. In der momentanen Marktphase gibt es kein einzelnes System welches nur Gewinn realisiert. Wichtig ist, dass man ein breites Portfolio an Systemen hat, damit man momentan schwächere Systeme mit besseren Systemen abfedern kann. Das Ziel ist ja bekanntlich klar – die Systeme müssen mehr Gewinne als Verluste generieren.

**Herr Höfliger, vielen Dank für diese Einschätzung. Wir wünschen Ihnen auch weiterhin eine so gute risikoadjustierte Performance mit Ihren Handelssystemen.**

## Impressum

*chili assets news ist eine kostenlose Publikation von chili-assets.de, der unabhängigen Datenbank für Managed Accounts*

Herausgeber:  
Capitalteam Consulting KG,  
Schulstrasse 7a,  
56472 Hof (Westerwald)

Telefon: +49 2661 - 95 30 30  
Telefax: +49 2661 - 95 30 29

E-Mail: kontakt@chili-assets.de  
Internet: www.chili-assets.de

Sitz der Gesellschaft: Tannenweg 47, 35606 Solms-Niederbiel, Geschäftsführer:  
Dr. Uwe Schilling, Handelsregister Wetzlar, HRA 6711, USt-IDNr.: DE247293119

Chefredaktion: Stefan Dickopf  
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Dickopf, Malte Papen, Petra Nickel  
Anzeigenleitung: Petra Nickel, pnickel@chili-assets.de,

Telefon +49 2661 - 95 30 30

Bildnachweis: fotolia

Layout: mp-service

Bezug: kostenfreies Abonnement  
(Anmeldung und Archiv unter [www.chili-assets.de/Newsletter.html](http://www.chili-assets.de/Newsletter.html))

Abmeldung: Zur Abmeldung vom Bezug der chili assets news senden Sie bitte eine E-Mail an [newsletter@chili-assets.de](mailto:newsletter@chili-assets.de)

Disclaimer: Die chili assets news sind eine kostenfreie Internetpublikation und erscheinen im PDF-Format. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Herausgebers ist die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung nicht zulässig. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens des Herausgebers bzw. der Redaktion und der Mitarbeiter der chili assets news keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die auf chili-assets.de und in den chili assets news veröffentlichten Publikationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen auch keine Beratung darstellen oder insbesondere ersetzen. Es wird dringend empfohlen, sich stets auch immer aus anderen Quellen zu informieren. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch die Anwendungen von Hinweisen und Empfehlungen auftreten, wird sowohl seitens des Herausgebers, der Redaktion als auch der Mitarbeiter kategorisch ausgeschlossen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen von chili-assets.de und den chili assets news verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen. Es kann im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, dass der Redakteur oder die einzelnen Mitarbeiter an Unternehmen beteiligt sind, die Gegenstand von Analysen oder anderen Berichten sind. Umso mehr stellen die veröffentlichten Publikationen immer auch eine persönliche Meinung des Autors dar und erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit. Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Capitalteam Consulting KG. Alle Rechte vorbehalten.